Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zweckmäßiges.

Uli: So jetzt hätti mer wieder en Truppezusammezug!

Benz: Ja, aber es sött de nit ga, wie au scho!

Uli: Wie meinst de das?

Benz: He, daß si der Feind nit finde, weil er sich verschlafe hät.

Uli: Aber es chönnt hür na viel Aergeres passire.

Benz: Ja, was de?

Uli: He, d'Italiener, die nis sünst scho nit ganz grüe sy und is chigganiere, wo si chönne und möge, bruchti nume die Ochse, die 's Verpflegungskommissariat deet g'kauft het, nit düre z'la, da hätte si weder Suppe noch Spatz und de Tschueb wär us.

Benz: Ja, es ist überhaupt en köstlichi Idee, sich vom Ußland her z'verproviantire. Im Ernstfall chönnt's ja nüt Zweckmäßigers gä, b'sunders wenn der Find ringsum würd' d'Grenze b'setze.

Uli: He, wenn er si de am End au thät verschlafe, so wär' er de nur um so zweckmäßiger.

Eine Entdeckung.

Erster Literarhistoriker: Wissen Sie, ich habe eine Entdeckung gemacht. Grethchen war gar nicht Faust's Geliebte, sie war seine Schwiegermutter.

Zweiter: Was Sie sagen!

Erster: Allerdings, wie könnte sie sonst ausrufen: „Heinrich, mir graut's vor dir!"

Aus dem Liederbuche der Schweizer Heilsarmee.

(Freie Bearbeitung bekannter Lieder.)

(Leise zieht durch mein Gemüth.)

Rauschend zieh'n wir durch das Land,
Heilsarmeesoldaten,
Oberst und auch Lieutenant
Thuen große Thaten.

Bald geht's nach Amerika,
Wo die Humbugs sprießen,
Siehst Du 'nen Mormonen da,
Sag', ich lass' ihn grüßen.

Das Duett.

Zwei Knaben sangen ein Duett,
Der eine sang es zwar sehr nett,
Der and're schlechter und auch leiser,
Der arme Kerl war nämlich heiser.

Praktisch.

Lisi: So hei si's afange, üsi Jungfere; Federe trage si usem Huet, wie wenn si eis Guets wett' z'Himmel flüge. Wenn si aber de hürathe, so hei si nit emal es eigends Bett.

Bäbi: Ja ja, du heft recht, es ist geng no besser, mi heig d'Federe unterem Rügge, statt usem Chopf.

In der Gemeindrathsversammlung von .....n lagen Beschwerden mehrerer Bürger und Fremden vor, daß die über den Fluß des Städtchens führende Brücke vollständig baufällig sei und daß die Geländer zu beiden Seiten abgerissen wären. Es handelte sich also um den Bau einer neuen Brücke. Aber die Kosten schienen den Gemeinde-Wärtern so groß, daß sie sich zu einer solchen Ausgabe nicht entschließen konnten. Endlich wurde eine Resolution in abschlägigem Sinne einstimmig angenommen, mit der Motivirung: „Erst vor kurzer Zeit sei von der Stadt mit großem Kostenaufwande ein neuer Friedhof angekauft und ausgeschmückt, so daß Diejenigen, welche etwa durch einen Fall von der Brücke um's Leben kämen, wenigstens sehr anständig begraben werden könnten."

Eklatante Vertheidigung.

Zeuge: Ich kann überhaupt bezeugen, daß die Angeklagte ein doppelzüngiges Frauenzimmer ist.

Angeklagte: Glauben Sie ihm nicht, Herr Richter, er ist immer betrunken und dann sieht er Alles doppelt.

Bekanntmachung betr. die Jagd.

Bezüglich der diessjährigen Jagd hat der Regierungsrath verordnet:

I. Die **allgemeine Jagd** wird mit **1. Oktober** eröffnet und mit **30. November** geschlossen.

II. Die **Flugjagd** wird für den Monat **September**, die **Jagd auf Rehgaissen** für die **ganze Dauer der Jagdzeit untersagt.**

III. Die **Jagd auf Rehböcke** wird **ausnahmsweise**, aber nur für die Dauer des Monates **Oktober** und unter der Bedingung gestattet, dass jeder Erleger von Rehwild pflichtig sein soll, dasselbe mit aufgesetztem Geweih einem der dem Schussorte zunächst wohnenden Ortspolizeivorstande oder kantonalen Polizeiangestellten vorzuweisen und dass Unterlassung dieser Vorzeigung als Jagdfrevel bestraft wird.

IV. Patente für die Jagd können bei den Statthalterämtern vom **1. bis 15. September** gegen Erlegung der Taxe von Fr. 40. 20 bezogen werden. Mit Rücksicht auf die Publikation der Jäger-Liste im Amtsblatte haben die Statthalterämter Weisung erhalten, **nach dem 15. September keine Patente mehr zu verabfolgen.**

Zürich, 22. August 1885. Finanzdirektion:

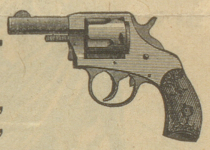
-129-2 (M. 1412 Z.) ***Hauser.***

Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
liefert billigst
E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.
86-13- Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

Parqueterie-Fabrik Interlaken. { Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, Dekorative Zimmerarbeiten. -63-52

Café Calanda, Chur.
Restaurant 1er Ordre.
Mit Garten, Billard und Gesellschaftszimmer. Beste Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends. Reelle gute Weine, sowie in- und ausländische Biere.
-120-2- Hochachtungsvoll empfiehlt sich
(W 360 C) ***Heinrich Elmer.***

Hrch. Knecht & Cie.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich
Fabrikation und Lager in: **Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren, Jagdrequisiten aller Art. Munition.**
Als Spezialität: **Martinistutzer,** Garantie für höchste Präzision, von Fr. 125—700. **Martinipistolen, Büchs-** und **Drillingsflinten, Flobertgewehre,** gezogen à Fr. 25.
Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

Schöne Landschinken,
sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franko à Fr. 1. 90 per Kilo -85-6 (H-2973-Z)
J. Zollinger, 462, Winterthur.

Billard-Kugeln,
prima Qualität, von Elfenbein,
liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfgasse, Zürich.

Med. Dr. Meister in Zürich
seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9—11 und 1—4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Nieuwe hollandsche Sardellen,
Postfass 10 Mark, versendet franko
-91-6- **F. Pelzer,** Coblenz am Rhein.

Garantirt ächte, feinste
Neapolitanische Maccaroni
und zwölf Sorten feinste
Neapolitanische Suppenpasten.
offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo,
Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3221)
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Zürich.